



## Kreisverwaltung Bad Kreuznach

**28.05.2020**

- Pressestelle -

Tel.: 0671/803-1240 oder -1202  
Fax: 0671/803-2202  
E-Mail: [presse@kreis-badkreuznach.de](mailto:presse@kreis-badkreuznach.de)  
Internet: [www.kreis-badkreuznach.de](http://www.kreis-badkreuznach.de)

### Pressemitteilung

Eine Öffnung der Freibäder in Trägerschaft der Verbandsgemeinden und der Badgesellschaft ist angesichts der gültigen Hygienekonzepte kaum vorstellbar, lautet der Tenor der Gesprächsrunde von Bürgermeistern bzw. Beigeordneten der Verbandsgemeinden und Vertretern der Badgesellschaft mit Landrätin Bettina Dickes. Die Entscheidung zu möglichen Öffnungen der Schwimmbäder in anderer Trägerschaft – zum Beispiel der Ortsgemeinden, von Vereinen oder Genossenschaften - liege aber natürlich in deren eigener Verantwortung.

Das Hygienekonzept sei durch die darin dargelegten Voraussetzungen nicht ohne Frustration bei den Schwimmbadbesuchern umsetzbar, fasst Landrätin Bettina Dickes das Gespräch zusammen. In den Verbandsgemeinden KirnerLand, Nahe-Glan und Langenlonsheim-Stromberg sowie dem Bad Kreuznacher Stadtteil Bosenheim stünden aktuell die Zeichen eher auf „geschlossen halten“, reflektiert die Landrätin. Hintergrund dieser Einschätzung sind große Probleme, die Hygiene- und Abstandsregularien umzusetzen. „Die Einhaltung der Vorgaben des Landes liegen allein in der Verantwortung der Träger, die diese kaum gewährleisten können“. Zudem seien die Besucherzahlen nur sehr begrenzt. „In Langenlonsheim zum Beispiel kommen an heißen Tagen bis zu 8000 Personen in das Bad, nach Vorgabe des Hygienekonzeptes dürften maximal 800 hinein“. Dies führe automatisch auch vor der Tür bei den Wartenden zu Frustration und im schlimmsten Fall sogar zu Aggressionen. „Ein Schwimm- und Freizeiterlebnis würde es unter den gegebenen Umständen nicht geben“, ist sich die Landrätin sicher. Die letzte Entscheidung sei aber vor Ort von den politisch Verantwortlichen bzw. dem Aufsichtsrat der Badgesellschaft zu treffen.

In zwei Wochen wird sich die Gesprächsrunde noch einmal zusammenfinden, um dann unter möglicherweise von Landesseite geänderten Vorgaben erneut zu beraten. „Wir haben uns darauf verständigt, dass dann auch eine endgültige Entscheidung für den Sommer fallen soll, ob die Schwimmbäder in Trägerschaft der Verbandsgemeinden und der Badgesellschaft noch geöffnet werden oder nicht“.

Verteiler: Presse